

Die Römische Inscriptiones oder Aufschriſſten reichen uns häufig die Benahmungen ſolcher Augen-Aerzte ein / als nemlich Sicilii, Cn. Helvii, Cn. L. Jolæ und Q. Clodii Nigri: Es gelangten auch dieſe Ocularii oder Oculiſten zu hohen Ehren-Bürden/wie dann alte Monumenta den Nicomedem und Numitorium Aſclepiadem, als einen VI. Virum, oder von denen Sechſern eine der fürnehmſten Römischen Bürden und Ehren-Stellen / fürſtellig machen.

Zu was groſſen Reichthum dieſen Augen-Aerzte gelanget ſeyen / giebt die zu Aſſiſio befindliche Inſcription an Tag / auf welchen das Teſtament P. Decimii, P. L. Erotis Merulæ Medici, Chirurghi, Clinici, Ocularii verzeichnet / aus deſſen Legaten und Vermächtniſſen klärlich deſſen Vermögen erhellet.

Nach der Hand ſind die Araber die beſte Augen-Aerzte worden / abſonderlich weil in denen Morgenländern mehrers die Augen / als bey uns in Europa Noth leiden. In Egypten giebt es deren noch eine groſſe Anzahl / nach Proſperi Alpini Bezeugniß / der ihrer viel zu Alcair gekannt. Und hat abſonderlich Memphis einen guten Vorrath ſolcher Augen-Aerzte / weil die daſige Einwohner ſehr an den Augen leyden / welches der Grundgelehrte Medicus zu Padua Johann Rhodius in ſeinen Anmerckungen über den Scribonium Largum, daher zu rühren vermeinet / weil daſelbſt nicht wie anderſtvo mit Kieſelſteinen die Straffen und Wege bepflaſtert / daher von dem leichterregten gefalkenen und ſcharffen Staub/Entzündungen der Augen und andere Unfälle ſich ereignen könnten.

Bey uns in Teuſchland giebt es auch verſchiedener ſolcher Augen-Aerzte / welche in groſſen Städten ſich aufhalten / und abſonderlich die Augen-Kranckheiten / ſo auf keine innerliche Arzneyen und äußerliche Ueberſchläge geben wollen / vermittelſt einer Chirurgiſchen Operation oder Handgriff zu curiren ſich bemühen.

Ob nun gleich ein jedweder Medicus / wo er anderſt dieſes Namens fähig ſeyn will / die Augen-Kranckheiten zu heilen wiſſen muß / ſo ſind doch einige / ſo ſolcher Oculiſten Kunſt-erfahrne Hand erfordern / als da ſind der Staar / Augen-Felle / Augen-Läpplien und andere / in welchen Affecten die Nadel und Schnitt eine geübte Hand erfordern / die durch die lange Experiens einen Oculiſten tüchtig macht. Und zwar neſt dem Staar und Augen-Fellen laſſen ſie ſich auch angelegen ſeyn / die empfangenen Wunden des Augs / welche die ganze Geſtalt ungeſtalt machen / förmlich zu heilen / ja gar wann der Aug-